

Literaturschau ZKM 2021, 37

*RA Christoph Weber, Vorstandsmitglied des Bundesverband Mediation
Fritz/Pielsticker: Handbuch zum Mediationsgesetz*

Roland Fritz, Dietrich Pielsticker, Handbuch zum Mediationsgesetz, 2. Aufl., 1.242 Seiten, 99 €, ISBN 978 3 472 09577 4.

Das Handbuch zum Mediationsgesetz ist – mit über 1.200 Seiten in der 2. Auflage – ein gewichtiger Beitrag in der Mediationsliteratur, der sich nunmehr in 7 Teile gliedert. Teil 1 beginnt mit der Kommentierung des Mediationsgesetzes (MediationsG), gefolgt von der Kommentierung der Verfahrensordnungen, die mit dem Mediationsförderungsgesetz geändert wurden, wie ZPO, FamFG, ArbGG. Die einzelnen Regelungen des MediationsG werden ausführlich und praxisnah untersucht. Die Kommentierung der Verfahrensordnungen ist etwas knapper aber in angemessenem Umfang und ebenfalls mit hilfreichen Hinweisen für die Praxis versehen.

Neu in der 2. Auflage ist die Kommentierung der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusbV), die am 1.9.2017 in Kraft getreten ist. Die (berechtigte) Kritik an der Verordnung ist in der Kommentierung berücksichtigt. Profund diskutiert werden auch die problematischen Tatbestandsmerkmale, bspw. der Begriff der Einzelsupervision i.S.d. § 2 Abs. 5, § 4 ZMediatAusbV („Gruppensupervision“ vs. „Vier-Augen-Supervision“) oder das Merkmal der „Präsenzzeitstunden“ i.S.d. § 2 Abs. 4, S. 1 ZMediatAusbV, das in einer Zeit besondere Bedeutung gewinnt, in der Online-Module in Mediationsausbildungen von einer exotischen Ausnahme zur flächendeckenden Regel geworden sind.

Neu ist ferner die Kommentierung des am 1.4.2016 in Kraft getretenen Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes (VSBG) in Teil 3 des Handbuchs. Hier werden die normativen Bezüge des VSBG zur Mediation dargelegt und erklärt. Anschaulich erläutert werden auch die Einschränkungen der Vereinbarkeit von Mediation und Verbraucherstreitbeilegung bspw. im Zusammenhang mit der freien Wahl des Mediators.

Abgerundet wird dieser erste große Abschnitt des Handbuchs durch die Kommentierung des Rechtsdienstleistungsgesetzes in Teil 4.

Umfangreich überarbeitet und ausgeweitet gegenüber der 1. Auflage wurde der jetzige Teil 5 zu „Methodik und Anwendungsbereiche der Mediation“. Die Grundlagen der Mediation (Ursache und Entwicklung von Konflikten, Bedeutung und Methodik der Mediation, psychologische Aspekte) eröffnen diesen Abschnitt. Die „besonderen Formen“ wie Kurz-Zeit- und Co-Mediation enthalten Hinweise und Hilfen für die Praxis, wie Formulare und Checklisten. Interessant ist das Kapitel zur Online-Mediation. Den durch die Corona-Pandemie bedingten Innovationsschub hin zum Digitalen, sowohl bei der Ausbildung von Mediatorinnen, als auch in der Mediationspraxis, konnten die Herausgeber und der Autor allenfalls erahnen. Die Breite der Ausführungen zur Online-Mediation, inklusive technischer und datenschutzrechtlicher Aspekte, ist daher besonders hervorzuheben. Die einzelnen Anwendungsbereiche der Mediation (u.a. Wirtschaft, Familie öffentliches und Strafrecht) dagegen sind recht knapp – als Einstieg in das jeweils spezifische Feld lesenswert, nicht aber als Ersatz für Lehr- und Handbücher geeignet.

Teil 6 hat die „anderen Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung“ zum Gegenstand. Das Handbuch geht hier also über seinen Titel hinaus. Nicht zuletzt mit Blick auf eine Hybridisierung von Angeboten zur einvernehmlichen Konfliktbeendigung, die oft mediative Elemente beinhalten, ist dieser Blick über den Tellerrand der Mediation sinnvoll und ebenfalls ein Mehrwert für den Leser. Teil 7 ermöglicht schließlich einen (Rück-)Blick auf die europäischen Rechtsakte im Zusammenhang mit der Mediation.

Der Schwerpunkt der 2. Auflage des Handbuchs liegt darin, die vom Gesetz- und Verordnungsgeber geschaffenen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Mediation einzuordnen und handhabbar zu machen. Ergänzt und erweitert wird dieser durch die Darstellung von Methodik und Anwendungsbereichen insbesondere der Mediation. Das Handbuch ist insgesamt eine gelungene Zusammenstellung von Rechtsinformationen und Hilfen für die Mediationspraxis und damit für Juristinnen und Mediatorinnen in gleicher Weise lesenswert.